

Migration ist etwas ganz Normales



Begrüßungsworte an den Solothurner SKOS-Tagen

1. September 2011

Ich begrüße Sie herzlich im Kanton Solothurn. Es freut mich besonders, dass Sie Solothurn zum wiederholten Mal für die Durchführung ihrer Tagung ausgewählt haben. Sie bezeichnen die Tagung seit Jahren als „Solothurner SKOS-Tage“. Dem entnehme ich, dass Sie die feste Absicht haben, wiederzukommen. Es lohnt sich natürlich auch. Solothurn bietet guten Boden, um zukunftsgerichtet diskutieren zu können. Das Klima der Solothurnischen Politik ist nach wie vor allgemeinverträglich. Obwohl die Tendenzen auch bei uns zunehmen, ins Schaufenster zu stehen und alles mögliche in die Tagesauslage auszustellen, das morgen niemanden mehr interessiert oder sich als zuerst als gutaussehende, dann aber als rasch verderbliche Ware herausgestellt hat.

Sie werden in den nächsten beiden Tagen über Migration, Mobilität, die Rolle des Sozialstaates und die Integrationspolitik diskutieren. Das sind alles wichtige Fragen, für deren Beantwortung es sich lohnt, sich länger Zeit zu nehmen. Ich bin überzeugt, dass Migration für unsere Land etwas ganz Normales ist. Ich bin überzeugt, dass wir Migration nicht als etwas Negatives betrachten müssen. Ich bin ebenso überzeugt, dass es nicht nur die praktischen Fragen sind, die den politischen Boden für eine gelungene Integration vorbereiten, sondern insbesondere die kulturellen Fragen. Fragen der Identität, aber auch des Neids, der Angst, vor allem der Sorge um die wirtschaftliche Zukunft derjenigen, die es sonst auch nicht so einfach haben. Diese Sorgen gilt es ernst zu nehmen. Sie müssen ausgeräumt werden. Nur mit Argumenten kommt man Emotionen, die mit Angst und Neid geschürt werden, nicht bei.

Es gilt Vertrauen zu schaffen, so wie es beispielsweise mit den flankierenden Massnahmen bei der Einführung der Personenfreizügigkeit gelungen ist. Und sei es auch so, dass Sie mit Optimismus an der schwierigen Thematik arbeiten und diesen auch verbreiten. Die Geschichte hat gezeigt, dass wir auch die schwierigsten Situationen meistern und gar nutzen können.

Ich wünsche Ihnen eine gefreute und erfolgreiche Tagung und bin gespannt auf die Schlüsse, die Sie aus ihrer Arbeit ziehen werden.